

DIE DREI SCHMETTERLINGE UND DER GARTEN DER GASTFREUNDSCHAFT

All rights reserved. © 2023 Di Giacomo Linda - StravagArte Pistoia, Italy www.stravagarte.it

Alle Rechte vorbehalten. © 2023 Di Giacomo Linda - StravagArte Pistoia, Italien www.stravagarte.it

Themen: Freundschaft, Gastfreundschaft, Gleichheit, Akzeptanz von Vielfalt.

ZUSAMMENFASSUNG:

Das Märchen der drei Schmetterlinge erzählt von einer Freundschaft, die über Unterschiede hinausgeht. Die drei Hauptfiguren sind unzertrennliche Freundinnen trotz ihrer unterschiedlichen Farben, und diese Freundschaft führt sie durch einen plötzlichen Sturm. Als sie in Schwierigkeiten geraten, entscheiden sie sich, zusammenzubleiben und lehnen die Hilfe von denen ab, die sie trennen möchten. Das Thema der Gastfreundschaft ist ebenso wichtig: Die Tulpe und die Lilie weigern sich, den Schmetterlingen mit andersfarbigen Flügeln als ihre Blütenblätter Schutz zu bieten. Der bunte Blume hingegen zeichnet sich dadurch aus, dass sie alle drei Freundinnen mit einem Lächeln schützt, ohne jede Diskriminierung. Ihre Geste führt zum Ende des Sturms und zeigt, dass Freundlichkeit und Gastfreundschaft selbst die dunkelsten Stürme vertreiben können. In einer Welt, in der Unterschiede allzu oft zu Trennungen führen, soll diese Geschichte ein Aufruf zu Freundlichkeit, Freundschaft und Gastfreundschaft sein, universelle Werte, die wir alle umarmen sollten, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Die Autorin:

Linda Di Giacomo ist eine professionelle Puppenspielerin und Geschichtenerzählerin. Nach verschiedenen Bühnenerfahrungen entdeckte sie das Figurentheater und beschloss, es zu ihrem Beruf zu machen. Seit 2001 widmet sie sich hauptsächlich der Produktion von Puppenshows und Geschichtenerzählen. Gleichzeitig leitet sie Animationstätigkeiten in verschiedenen Umgebungen und kreative Workshops für Kinder und Erwachsene. Im Jahr 2021 gründete sie den Verlag StravagArte, um weiterhin Träume und Lächeln zu verbreiten. Als gebürtige Veroneserin und lebensfrohe Person lebt sie in der Toskana mit ihrem Ehemann, ihren beiden Töchtern und einer unbestimmten Anzahl von Katzen.

Der Illustrator:

J. Gohar ist ein talentierter visueller Künstler mit einer Leidenschaft für Illustration, die über Worte hinausgeht. Mit einem unverwechselbaren Stil und grenzenloser Kreativität erfasst er die Essenz von Geschichten durch seine zarten und lebendigen Striche.

IMAGE**VOLLSTÄNDIGER TEXT****VERKÜRZTER TEXT****1**

In einem bezaubernden Garten befanden sich drei Schmetterlinge: die Weiße, mit Flügeln so weiß wie Schnee; die Rote, mit intensiven Farben wie ein Sommerabendsonnenuntergang, und die Gelbe, mit goldenen Flügeln wie die Sonne.

Sie waren gute Freundinnen und verbrachten ihre Zeit damit, zu spielen, von Blume zu Blume zu fliegen und vor Freude zu lachen.

2

Eines Tages verdunkelten plötzlich einige Wolken den Himmel, und große Regentropfen begannen zu fallen, die die Flügel der armen Schmetterlinge durchnässten.

3

In kürzester Zeit brach ein Gewitter mit Donner und Blitz aus. Die Schmetterlinge wollten Schutz suchen, wussten aber in der Verwirrung nicht, wie sie nach Hause zurückkehren sollten. Mit all dem Wasser, das vom Himmel fiel, war es schwer, den Weg wiederzufinden.

In einem schönen Garten voller bunter Blumen lebten drei Schmetterlinge: die Weiße, die Rote und die Gelbe. Sie waren beste Freunde, spielten zusammen und lachten, während sie von Blume zu Blume flogen.

Eines Tages bedeckten dicke graue Wolken den Himmel, und der Regen begann zu fallen, durchnässte die Flügel der Schmetterlinge.

Ein Sturm brach los, mit Donnern und Blitzen. Die Schmetterlinge wollten fliehen, waren aber verwirrt und wussten nicht, wie sie nach Hause zurückkehren sollten. Mit all dem Wasser war es schwer.

4 In der Mitte des Gartens stand eine wunderschöne Tulpe mit roten und gelben Blütenblättern. Die Schmetterlinge kamen näher und baten: "Bitte, liebe Tulpe, lass uns herein, um vor dem Regen Schutz zu suchen! Wir frieren und können den Weg nach Hause nicht finden." Die Tulpe betrachtete sie sorgfältig und antwortete dann: "Nur die Rote und die Gelbe dürfen eintreten, weil ihre Flügel meinen Blütenblättern ähnlich sind. Aber die Weiße kann nicht eintreten, weil ihre Farbe von meiner abweicht." Die drei Schmetterlinge, die unzertrennliche Freundinnen waren, antworteten gemeinsam: "Wenn eine von uns nicht eintreten kann, werden keine von uns eintreten." Und so flogen sie weiter, um einen anderen Zufluchtsort zu finden.

5 Die drei Freundinnen setzten ihren Flug fort, bis sie vor einer eleganten Lilie mit schneeweißen Blütenblättern standen. Sie kamen näher und sagten: "Liebe Lilie, erlaube uns bitte, vor diesem kalten Regen Schutz zu suchen!" Die Lilie dachte einen Moment nach und antwortete dann: "Die Weiße darf eintreten, weil sie mir ähnlich ist. Aber die Rote und die Gelbe sind zu unterschiedlich von mir, und ich werde sie nicht aufnehmen." Die Weiße, die die anderen beiden sehr mochte, antwortete: "Wenn meine Freundinnen nicht eintreten können, werde auch ich draußen bei ihnen bleiben." Und so flogen die drei Schmetterlinge weiter im Regen.

6 Schließlich kamen die drei Schmetterlinge vor eine außergewöhnliche Blume mit Blütenblättern in vielen Farben. Es war eine besondere Blume, anders als alle anderen. Die durchnässten und frierenden Schmetterlinge kamen näher. Die Gelbe fragte: "Liebe Blume, können wir uns bitte unter deinen bunten Blütenblättern vor dem Regen verstecken, bis er aufhört? Unsere Flügel sind sehr nass, und bald werden wir nicht mehr fliegen können." Die bunte Blume lächelte. "Aber natürlich, liebe Schmetterlinge! Unter meinen Blütenblättern ist Platz für alle!"

Im Garten befand sich eine rote und gelbe Tulpe. Die Schmetterlinge baten: "Bitte, lieber Tulpenfreund, lass uns herein! Wir sind nass geworden und können nicht nach Hause zurückfinden." Aber die Tulpe antwortete: "Ich kann nur die Rote und die Gelbe hereinlassen, weil sie meinen Blüten ähnlich sehen. Die Weiße ist zu unterschiedlich von mir, daher kann sie nicht eintreten." Die Schmetterlinge sagten: "Wenn eine von uns nicht eintreten kann, wird keine von uns eintreten." Und so flogen sie weg, um einen anderen Zufluchtsort zu suchen.

Die drei Freundinnen flogen weiter zu einer weißen Lilie wie Schnee. Sie baten: "Bitte, liebe Lilie, lass uns herein!" Die Lilie antwortete: "Ich kann nur die Weiße hereinlassen, weil sie mir ähnlich ist. Die Gelbe und die Rote nicht." Da sagte die Weiße: "Wenn meine Freundinnen nicht eintreten können, werde ich auch draußen bei ihnen bleiben." Und so flogen sie weiter im Regen.

Schließlich fanden sie einen Blumen mit wunderschönen Blütenblättern in vielen verschiedenen Farben. "Liebe Blume, können wir unter deinen Blütenblättern bleiben, bis es aufhört zu regnen?" fragte die Gelbe. Die Blume lächelte: "Natürlich, unter meinen Blütenblättern ist Platz für alle!"

7 Die Sonne, die die Freundlichkeit der bunten Blume sah, die die drei Schmetterlinge ohne Ausnahme beschützte, beschloss zu helfen. Mit ihrem warmen, strahlenden Licht vertrieb sie die grauen Wolken und ließ den Regen verschwinden. Endlich trocken und voller Freude tanzten die drei Schmetterlinge in der Luft um ihren neuen Freund herum.

8 Während die große, gütige Sonne alle wärmte, ohne sich um Farben oder andere Unterschiede zu kümmern, zeichnete sich ein wunderschöner Regenbogen am Himmel ab. Alle lächelten, als sie dieses Schauspiel sahen, und verstanden, dass die Vereinigung vieler verschiedener Farben etwas Schönes erschaffen konnte.

9 Und so lebten alle Bewohner des Gartens glücklich zusammen. Sie hatten gelernt, dass Freundlichkeit und Liebe selbst die unterschiedlichsten Wesen vereinen konnten, und eine einzigartige Schönheit schufen, die die ganze Welt erstrahlen ließ.

Die Sonne sah, was die freundliche Blume getan hatte, und vertrieb die Wolken mit ihrem warmen Licht. Die Schmetterlinge tanzten endlich glücklich um ihren neuen Freund.

Während die Sonne alle wärmte, ohne auf die Farben zu achten, erschien ein schöner Regenbogen am Himmel. Alle lächelten beim Anblick, denn sie hatten verstanden, dass durch die Vereinigung vieler verschiedener Farben wunderbare Dinge entstehen können.

Von diesem Tag an lebten alle im Garten glücklich zusammen, mit Freundlichkeit und Liebe in einer leuchtenden Welt voller Farben.